

**Offenlegungsbericht
nach Art. 435 bis 455 CRR
per 31.12.2017**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Präambel | 3 |
| 1 Risikomanagement..... | 4 |
| 2 Eigenmittel..... | 7 |
| 3 Adressenausfallrisiko | 9 |
| 4 Marktrisiko | 17 |
| 5 Kapitalpuffer | 18 |
| 6 Operationelles Risiko | 19 |
| 7 Beteiligungen im Anlagebuch..... | 20 |
| 8 Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch | 21 |
| 9 Verbriefungen..... | 23 |
| 10 Kreditrisikominderungstechniken | 24 |
| 11 Belastete Vermögenswerte | 26 |
| 12 Verschuldung | 28 |
| Anhang I – Offenlegung der Kapitalinstrumente | 30 |
| Anhang II – Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit..... | 32 |
| Anhang III – Offenlegung der Verschuldungsquote | 42 |
| Abkürzungsverzeichnis..... | 47 |

Präambel

Dieser Offenlegungsbericht muss in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 gelesen werden.

1 Risikomanagement

Geschäfts- und Risikostrategie

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstandes zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Vertretbare Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

Risikosteuerung

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind
 - Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen
 - Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen
 - Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle
 - Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken
 - Verwendung rechtlich geprüfter Verträge
-

Risikotragfähigkeit

Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit unserer Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch und barwertig berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse leiten wir unter Berücksichtigung bestimmter Abzugsposten für operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken das Gesamtbankrisikolimit ab. Durch die sonstigen Abzugsposten stellen wir insbesondere die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicher und treffen Vorsorge gegen Stressverluste und für nicht explizit berücksichtigte Risiken. Das ermittelte Gesamtbankrisikolimit verteilen wir auf das Adressenausfall- und das Marktpreisrisiko (inklusive Zinsänderungsrisiko). Interne Kontrollverfahren gewährleisten, dass wesentliche operationelle Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden. Sie werden in einer Schadensfalldatenbank erfasst. Das Liquiditätsrisiko stellt für uns unter aufsichtsrechtlichen Aspekten eine wesentliche Risikoart dar, die im Allgemeinen aufgrund Ihrer Eigenart nicht sinnvoll durch Risikodeckungspotenzial begrenzt werden kann. Das Liquiditätsrisiko wird daher in Form eines Abzugspostens (Risikopuffer) in das Risikotragfähigkeitskonzept mit einbezogen. Andere Risikoarten werden als unwesentlich eingestuft.

Risikodeckungsmasse

Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikolimits auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse unterjährig durch das Risikocontrolling überprüft.

Auslastung Risikolimit

Per 31.12.2017 betrug das Gesamtbank-Risikolimit im Standard-Szenario 77.060 TEUR, die Auslastung lag bei 59%.

Berücksichtigung Liquiditätsrisiko Die Betrachtung des Liquiditätsrisikos erfolgt in einem angemessenen Risikosteuerungs- und Controllingprozess. In dem für unser Haus in Bezug auf die Risikotragfähigkeit, Ressourcen und Geschäftsmöglichkeiten angemessenen Liquiditätsmanagement sind die bankaufsichtlichen Liquiditätsanforderungen als strenge Nebenbedingung einzuhalten.

Risikoabsicherung Auf der Grundlage der vorhandenen Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt der Vorstand, welche nicht strategiekonformen Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungsverträgen oder durch das Schließen offener Positionen mit Hilfe von Derivaten auf andere Marktteilnehmer übertragen werden.

Dadurch werden bestimmte Risiken abgesichert oder in ihren Auswirkungen gemindert. Das Risikocontrolling stellt die Überwachung der laufenden Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen sicher.

Risikoberichterstattung Zum Zwecke der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung und anlassbezogen in Form einer ad hoc-Berichterstattung.

Angemessenheitserklärung Die in unserem Haus angewendeten Risikomessverfahren entsprechen gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die bei uns eingesetzten Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Risikoziele werden durch die bei uns eingesetzten Verfahren messbar, transparent und kontrollierbar. Die eingerichteten Risikomanagementsysteme entsprechen dem Profil und der Strategie unseres Hauses. Wir erachten unser Risikomanagementverfahren als angemessen und wirksam.

Leitungsmandate Unsere Vorstandsmitglieder üben neben ihrer Tätigkeit im Vorstand der Bank keine weiteren Leitungsmandate aus. Eines unserer Vorstandsmitglieder übt zusätzlich ein Aufsichtsratsmandat aus.

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen neben ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat der Bank keine weiteren Leitungsmandate und zwei weiteren Aufsichtsmandate wahr.

Hierbei haben wir die Mandate aufgeführt, für die Beschränkungen nach §§ 25c und 25 d bestehen und die Zählweise gem. § 25c Abs. 2 Satz 3 und 4 KWG sowie § 25d Abs. 3 Satz 3 und 4 KWG angewendet.

Risikoausschuss Der Aufsichtsrat der Bank verfügt über einen eigenen Risikoausschuss. Der Risikoausschuss befasst sich mit der Überwachung der Wirksamkeit des internen Risikomanagementsystems. Er erörtert die ihm zur Kenntnis gegebene Risikostrategie mit dem Vorstand. Im Rahmen der Sitzung wird er vom Vorstand vierteljährlich schriftlich über die Risikosituation und Strategieumsetzung informiert. Wesentliche Punkte werden im Rahmen der Sitzung ausführlich besprochen. Hierzu fanden im Berichtsjahr vier Sitzungen statt.

Berichtsfrequenz an den Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat erhält mindestens vierteljährlich einen Bericht über die Risikoentwicklung, in dem u.a. ein Überblick über die wesentlichen Risiken, Informationen zur Risikotragfähigkeit sowie zur Limitauslastung dargestellt ist. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden dem Aufsichtsrat unverzüglich weitergeleitet, im vergangenen Jahr gab es keine Ad-hoc Berichterstattungen.

Auswahl der Mitglieder der Leitungsorgane

Die Auswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung erfolgt unter Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf Basis der fachlichen Qualifikation durch den Aufsichtsrat. Die Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt durch die Vertreterversammlung unter Beachtung entsprechender gesetzlicher Vorgaben. Die Aufsichtsräte aus dem Mitarbeiterkreis werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gewählt.

2 Eigenmittel

CRR-Kapitalinstrumente Als wesentliches CRR-konformes, vertraglich geregeltes Kapitalinstrument dienen unsere genossenschaftlichen Geschäftsguthaben. Die wesentlichen Bedingungen und Konditionen dazu, sind in Anhang I („Offenlegung der Kapitalinstrumente“) dargestellt.

Angemessenheit der Eigenmittel Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen eines mehrjährigen Kapitalplanungsprozesses beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Eigenmittel und Eigenmittelquote Unsere Eigenmittel inkl. der Eigenmittelquoten sind im Anhang II („Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit“) detailliert angegeben und werden wie folgt (kompensiert) als Überleitung des bilanziellen Eigenkapitals zu den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln dargestellt:

| Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel | TEUR |
|---|----------------|
| Eigenkapital per Bilanzausweis (Passiva 9 bis 12) | 482.238 |
| ./. Bilanzielle Zuführungen (Fonds für allgemeine Bankrisiken und Bilanzgewinn ¹) | 31.287 |
| ./. gekündigte Geschäftsguthaben | 1.363 |
| ./. nicht CRR-konformes Ergänzungskapital | 0 |
| + Kreditrisikoanpassung | 39.283 |
| + Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Übergangsbestimmungen) | 13.598 |
| +/- Sonstige Anpassungen | -190 |
| Aufsichtsrechtliche Eigenmittel | 502.279 |

¹ Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (Passiva 11) werden mit Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung angerechnet. Beim Bilanzgewinn erfolgt eine Genehmigung des Gewinnverwendungsvorschlags und Einstellung der entsprechenden Ergebnisrücklagen gemäß des Anhangs zum Jahresabschluss 2017

Kapitalanforderungen nach dem Kreditrisikostandardansatz

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken und CVA) ergeben, haben wir erfüllt:

| Risikopositionen | Eigenmittelanforderung (TEUR) |
|---|--------------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0 |
| Öffentliche Stellen | 55 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 |
| Institute | 2.950 |
| Unternehmen | 95.452 |
| Mengengeschäft | 45.121 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 51.896 |
| Ausgefallene Positionen | 2.972 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 663 |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 32.197 |
| Beteiligungen | 16.254 |
| Sonstige Positionen | 3.852 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 0 |
| Marktrisiken | |
| Marktrisiken gemäß Standardansatz | 12.239 |
| Operationelle Risiken | |
| Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz | 20.974 |
| Gesamtbetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | |
| Aus Standardmethode der CVA | 5 |
| Eigenmittelanforderung insgesamt | 284.630 |

3 Adressenausfallrisiko

Definition von „notleidend“ und „in Verzug“ Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Risikopositionen nach Forderungsklassen Die Gesamt- und Durchschnittsbeträge der Forderungsklassen im Kreditrisikostandardansatz gliedern sich wie folgt auf:

| Forderungsklassen | Gesamtwert (TEUR) | Durchschnittsbetrag ² (TEUR) |
|---|-------------------|---|
| Kreditrisiko | | |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 50.487 | 53.825 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 85.246 | 87.266 |
| Öffentliche Stellen | 4.982 | 3.628 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 |
| Institute | 438.140 | 452.310 |
| Unternehmen | 1.595.304 | 1.636.667 |
| davon KMU | 919.375 | 1.004.553 |
| Mengeschäft | 1.430.272 | 1.468.635 |
| davon KMU | 571.295 | 587.587 |
| Durch Immobilien besichert | 1.833.200 | 1.657.610 |
| davon KMU | 1.086.148 | 968.908 |
| Ausgefallene Positionen | 33.022 | 34.792 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 82.831 | 93.320 |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 817.648 | 818.933 |
| Beteiligungen | 194.340 | 186.415 |
| Sonstige Positionen | 101.116 | 85.017 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 0 | 0 |
| Adressrisikobeträge insgesamt | 6.666.589 | 6.578.418 |

² Durchschnittsbetrag der Angaben aus den vierteljährlichen Meldungen im arithmetischen Mittel.

Risikopositionen nach Ländern Die Adressrisikobeträge pro Forderungsklassen lassen sich wie folgt nach wichtigen geografischen Gebieten gliedern:

| Forderungsklassen | Deutschland (TEUR) | EU (TEUR) | Nicht-EU (TEUR) |
|---|--------------------|----------------|-----------------|
| Kreditrisiko | | | |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 50.487 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 85.246 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 4.982 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 304.993 | 88.147 | 45.000 |
| Unternehmen | 1.454.843 | 121.424 | 19.038 |
| Mengengeschäft | 1.426.713 | 1.692 | 1.867 |
| Durch Immobilien besichert | 1.832.035 | 365 | 800 |
| Ausgefallene Positionen | 32.044 | 603 | 375 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 20.359 | 40.630 | 21.842 |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlage (OGA) | 807.765 | 9.883 | 0 |
| Beteiligungen | 184.235 | 10.105 | 0 |
| Sonstige Positionen | 101.116 | 0 | 0 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 0 | 0 | 0 |
| Adressrisikobeträge insgesamt | 6.304.819 | 272.849 | 88.921 |

Risikopositionen nach Branchen Die Adressrisikobeträge pro Forderungsklassen stellen sich in der Branchengliederung wie folgt dar:

| Forderungsklassen | Privatkunden | Firmenkunden ³ | | |
|---|------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------|
| | Gesamt (TEUR) | Gesamt (TEUR) | Verarbeitendes Gewerbe (TEUR) | Baugewerbe (TEUR) |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 0 | 50.487 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0 | 85.246 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 4.982 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 0 | 438.140 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 241.493 | 1.353.811 | 192.570 | 263.917 |
| Mengengeschäft | 904.746 | 525.526 | 62.881 | 72.380 |
| Durch Immobilien besichert | 922.793 | 910.407 | 51.518 | 89.961 |
| Ausgefallene Positionen | 13.416 | 19.605 | 6.170 | 1.626 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 0 | 82.831 | 0 | 0 |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlage (OGA) | 0 | 817.648 | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 0 | 194.340 | 0 | 3.400 |
| Sonstige Positionen | 0 | 101.116 | 0 | 0 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Adressrisikobeträge insgesamt | 2.082.448 | 4.584.141 | 313.139 | 431.284 |

³ Die Branchen, die in den Forderungsklassen „Unternehmen“ oder „Mengengeschäft“ mehr als 10 % der Gesamtsumme der jeweiligen Forderungsklassen ausmachen, werden einzeln aufgeführt.

| Forderungsklassen | Firmenkunden | | | |
|---|--|---------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| | Groß- und Einzelhandel, Reparaturen (TEUR) | Grundstücks- und Wohnungswesen (TEUR) | Dienstleistungen ⁴ (TEUR) | Übrige Branchen (TEUR) |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 0 | 0 | 0 | 50.487 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0 | 0 | 0 | 85.246 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 10 | 0 | 4.972 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 0 | 0 | 0 | 438.140 |
| Unternehmen | 71.791 | 417.594 | 137.370 | 270.569 |
| Mengengeschäft | 70.466 | 49.013 | 152.111 | 118.675 |
| Durch Immobilien besichert | 51.698 | 478.898 | 113.708 | 124.625 |
| Ausgefallene Positionen | 4.205 | 686 | 3.477 | 3.442 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 0 | 0 | 0 | 82.831 |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlage (OGA) | 0 | 0 | 0 | 817.648 |
| Beteiligungen | 0 | 37.685 | 387 | 152.868 |
| Sonstige Positionen | 0 | 0 | 0 | 101.116 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Adressrisikobeträge insgesamt | 198.160 | 983.886 | 407.053 | 2.250.619 |

⁴ Einschließlich freie Berufe

Risikopositionen Die Adressrisikobeträge pro Forderungsklassen haben folgende Restlaufzeiten:
nach Laufzeiten

| Forderungsklassen | Restlaufzeit | | |
|---|-----------------------|----------------|------------------|
| | < 1 Jahr ⁵ | 1 – 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 50.487 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 3.631 | 26.751 | 54.865 |
| Öffentliche Stellen | 475 | 75 | 4.432 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 62.990 | 77.564 | 297.586 |
| Unternehmen | 394.136 | 304.868 | 896.300 |
| Mengengeschäft | 605.674 | 107.069 | 717.529 |
| Durch Immobilien besichert | 116.768 | 154.533 | 1.561.899 |
| Ausgefallene Positionen | 15.731 | 1.707 | 15.584 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 30.826 | 52.005 | 0 |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlage (OGA) | 817.648 | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 194.340 | 0 | 0 |
| Sonstige Positionen | 101.116 | 0 | 0 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 0 | 0 | 0 |
| Adressrisikobeträge insgesamt | 2.393.822 | 724.572 | 3.548.195 |

⁵ Inkl. Positionen mit unbefristeter Laufzeit

Risikovorsorge Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f Abs. 1 HGB, die mit dem aufsichtsrechtlich anrechenbaren Teil die Position 50 im Anhang II bildet. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Die notleidenden und überfälligen Forderungen, gegliedert nach Hauptbranchen, stellen sich wie folgt dar:

| Hauptbranchen | Gesamt- inanspruchnah- me aus notlei- denden Krediten | Bestand EWB | Bestand Rückstellungen | Nettoauflö- sung von EWB/Rück- stellungen | Direkt- abschrei- bungen | Eingänge auf abgeschrie- bene Forde- rungen |
|--|---|----------------|---------------------------|--|--------------------------------|--|
| Privatkunden | 17.194 | 4.939 | 63 | | | |
| Firmenkunden | 44.342 | 27.524 | 901 | | | |
| davon: | | | | | | |
| • Verarbeitendes Gewerbe | 14.717 | 9.846 | 373 | | | |
| • Baugewerbe | 2.663 | 1.254 | 36 | | | |
| • Groß- und Einzel- handel, Reparaturen | 11.107 | 7.605 | 395 | | | |
| • Grundstücks- und Wohnungswesen | 1.445 | 750 | 0 | | | |
| • Dienstleistungen (einschl. freier Berufe) | 4.930 | 2.046 | 84 | | | |
| • Übrige Branchen | 9.479 | 6.023 | 14 | | | |
| Summe | 61.536 | 32.463 | 964 | 377 | 460 | 780 |

Der Bestand an Pauschalwertberichtigungen beträgt 4.997 TEUR.

Bei dem Gesamtbestand der einzelwertberichtigten Forderungen in Höhe von 61.536 TEUR handelt es sich fast ausschließlich um Forderungen gegen in Deutschland ansässige Kreditnehmer. Gleiches gilt für sämtliche Rückstellungen im Kreditgeschäft.

Entwicklung der Risikovorsorge (in TEUR):

| | Anfangsbestand 01.01.2017 | Zuführung | Auflösung | Verbrauch | Endbestand 31.12.2017 |
|----------------|------------------------------|-----------|-----------|-----------|--------------------------|
| EWB | 40.038 | 5.755 | 6.498 | 6.832 | 32.463 |
| Rückstellungen | 598 | 533 | 167 | 0 | 964 |
| PWB | 4.839 | 158 | 0 | 0 | 4.997 |

Anerkannte Ratingagenturen sowie Forderungen je Risikoklasse

Gemäß Art. 138 CRR wurden für die Ermittlung von Risikogewichten die folgenden Ratingagenturen mit den entsprechenden Klassenbezeichnungen nominiert:

| Ratingagentur | Rating-/Marktsegment |
|-------------------|---|
| Standard & Poor's | <ul style="list-style-type: none"> - Governments – Sovereigns - Governments – Supranationals - Corporates - Insurance - Structured Finance – Covered Bonds |
| Moody's | <ul style="list-style-type: none"> - Staaten & supranationale Organisationen - Unternehmen - Finanzinstitute - Versicherungen - Finanzinstitute – Covered Bonds - Strukturierte Finanzierungen – Covered Bonds |
| Fitch | <ul style="list-style-type: none"> - Sovereigns & Supranationals - Corporate Finance - Insurance - Financial Institutions – Covered Bonds |

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

| Risiko- gewicht in % | Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge gemäß KSA (TEUR) | |
|-------------------------------|---|----------------------------|
| | vor Kreditrisikominderung | nach Kreditrisikominderung |
| 0 | 455.808 | 512.272 |
| 2 | 0 | 0 |
| 4 | 0 | 0 |
| 10 | 82.831 | 82.831 |
| 20 | 189.099 | 204.078 |
| 35 | 1.280.577 | 1.280.577 |
| 50 | 690.025 | 690.025 |
| 70 | 0 | 14.988 |
| 75 | 1.430.272 | 1.386.817 |
| 100 | 1.699.253 | 1.657.780 |
| 150 | 16.591 | 15.088 |
| 250 | 5.886 | 5.886 |
| 370 | 0 | 0 |
| 1.250 | 0 | 0 |
| Sonstiges | 816.249 | 816.249 |
| Abzug von den Eigenmitteln | 0 | 0 |

**Derivative -
Adressenausfall-
risikopositionen**

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist im Wesentlichen unsere Zentralbank. Bei diesen Geschäften erfolgt eine Anrechnung auf das kontrahentenbezogene Limitsystem.

Trotz des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, erfolgt eine Besicherung von Marktwerten aus bilateralen Derivategeschäften mit der DZ Bank AG. Bei insgesamt negativen Marktwerten erfolgt eine entsprechende Sicherheitenstellung an die DZ Bank AG, bei insgesamt positiven Marktwerten erfolgt seitens der DZ Bank AG eine entsprechende Sicherheitenstellung.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit folgenden Wiederbeschaffungswerten (vor bzw. nach Aufrechnung und Sicherheiten) verbunden:

| | |
|--|-------------------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte (vor Aufrechnung und Sicherheitenstellung) | 2.865 TEUR |
| Zinsbezogene Kontrakte | 1.995 TEUR |
| Währungsbezogene Kontrakte | 592 TEUR |
| Aktien-/Indexbezogene Kontrakte | 278 TEUR |
| Aufrechnungsmöglichkeiten | 0 TEUR |
| Anrechenbare Sicherheiten | 0 TEUR |
| Positive Wiederbeschaffungskosten (nach Aufrechnung und Sicherheiten) | 2.865 TEUR |

Im Zusammenhang mit derivativen Adressenausfallrisikopositionen haben wir unter Rückgriff auf folgende Methode für die betreffenden Kontrakte folgende anzurechnende Kontrahentenausfallrisikopositionen ermittelt:

| Angewendete Methode | Anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko (TEUR) |
|------------------------|---|
| Marktbewertungsmethode | 7.094 |

Im Weiteren bestehen in strukturierte Produkte eingebettete Kreditderivate mit folgenden Nominalwerten:

| Kreditderivat | Nominalwert des eigenen Kreditportfolios (TEUR) | |
|--|---|----------|
| | Gekauft | Verkauft |
| In strukturierte Produkte eingebundene Derivate | 0 | 130.000 |
| davon: Credit Default Swap | 0 | 130.000 |

4 Marktrisiko

Marktpreis- risiken

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

Die Eigenmittelanforderungen für Marktpreisrisiken stellen sich wie folgt dar:

| Risikoarten | Eigenmittelanforderung (TEUR) |
|-----------------------------|-------------------------------|
| Fremdwährungsrisikoposition | 12.239 |

Weitere unterlegungspflichtige Marktrisiken bestehen nicht.

5 Kapitalpuffer

Antizyklischer Kapitalpuffer

Der antizyklische Kapitalpuffer ist ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht. Er soll dem Risiko eines übermäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Festgelegt wird der Wert für den inländischen antizyklischen Kapitalpuffer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die geographische Aufteilung des antizyklischen Kapitalpuffers stellt sich wie folgt dar⁶:

| Land | Allgemeine Kreditrisikoposition (TEUR) | Eigenmittelanforderung (TEUR) | Gewichtung der Eigenmittelanforderung (%) | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (%) |
|------------------------|--|-------------------------------|---|---|
| | Risikopositionswert (KSA) ⁷ | Allgemeine Risikoposition | | |
| Deutschland | 4.861.526 | 239.433 | 96,39 | 0 |
| Vereinigtes Königreich | 65.054 | 2.683 | 1,08 | 0 |
| Luxemburg | 19.989 | 1.599 | 0,64 | 0 |
| Schweden | 27.157 | 440 | 0,18 | 2,00 |
| Norwegen | 21.843 | 175 | 0,07 | 1,50 |
| Übrige Länder | 93.138 | 4.077 | 1,64 | |
| Summe | 5.088.706 | 248.407 | 100 | |

Unser institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer bemisst sich wie folgt:

| Anforderungen des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers | TEUR |
|---|-----------|
| Gesamtforderungsbetrag | 3.557.879 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,0046 % |
| Eigenmittelanforderung aus dem institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer | 164 |

⁶ Es werden nur die Länder einzeln aufgeführt, die eine gewichtete Eigenmittelanforderung von mindestens 0,50 % aufweisen oder aber für die ein länderspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer festgelegt wurde und daraus eine Eigenmittelanforderung (TEUR) resultiert.

⁷ Die Beträge sind mit den Werten aus Kapitel 3 (insbesondere der Länderaufschlüsselung) nicht vergleichbar, da bestimmte Forderungsklassen ausgenommen sind und die Positionswerte nach Risikogewichtung in die Berechnung einfließen.

6 Operationelles Risiko

**Verwendeter
Ansatz**

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315, 316 CRR ermittelt.

7 Beteiligungen im Anlagebuch

Verbund- beteiligungen

Wir halten im Wesentlichen Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Verbundbeteiligungen gibt folgende Tabelle:

| Verbund- beteiligungen | Buchwert TEUR | beizulegender Zeitwert TEUR | Börsenwert TEUR |
|--------------------------------------|------------------|--------------------------------|--------------------|
| Börsengehandelte Positionen | 0 | 0 | 0 |
| Nicht börsengehandelte Positionen | 136.996 | 136.996 | |
| Andere Beteiligungspositionen | 247 | 247 | 0 |

Beteiligungen außerhalb des genossenschaft- lichen Verbundes

Die nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnenden Beteiligungen dienen ebenfalls der Vertiefung gegenseitiger Geschäftsbeziehungen. Neben der Bildung einer dauernden Geschäftsbeziehung wird auch ein angemessener Ertrag aus den Beteiligungen generiert. Beteiligungen, die mit der ausschließlichen Absicht der Gewinnerzielung eingegangen wurden, bestehen nicht. Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgte eine Wertkorrektur auf den beizulegenden Zeitwert. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach rechnungslegungsspezifischen Vorgaben gem. HGB.

Einen Überblick über den Umfang der stillen Reserven in den Beteiligungen gibt folgende Tabelle:

| Beteiligungen außerhalb Geno-Verbund | Buchwert TEUR | beizulegender Zeitwert TEUR | Börsenwert TEUR |
|---|------------------|--------------------------------|--------------------|
| Börsengehandelte Positionen | 0 | 0 | 0 |
| Nicht börsengehandelte Positionen | 46.865 | 46.865 | |
| Andere Beteiligungspositionen | 11 | 11 | 0 |

Im Geschäftsjahr 2017 fielen 666 TEUR Gewinne aus Beteiligungsverkäufen an.

Beteiligungen die zur ausschließlichen Gewinnerzielungsabsicht gehalten werden, bestanden nicht.

8 Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Fristentransformation Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus unterschiedlichen Zinsbindungen der Forderungen und Verbindlichkeiten. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem schnellen Anstieg der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Geschäfte zur Absicherung des Risikos wurden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Barwertige Messung des Zinsänderungsrisikos Das barwertige Zinsänderungsrisiko wird in unserem Haus unter Nutzung von Zinsmanagement innerhalb VR-Control gemessen. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Das Anlagebuch gliedert sich in ein Strategisches Zinsbuch und ein Strategisches Fondsbuch. Das Strategische Zinsbuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinsensitiven außerbilanziellen Positionen, soweit diese nicht Handelszwecken dienen. Eigenkapitalbestandteile werden lediglich einbezogen, wenn sie einer Zinsbindung unterliegen. Zinstragende Positionen in Fonds werden in die Ermittlung der Barwertveränderung einbezogen. Die Datenbereitstellung erfolgt durch die Fondsgesellschaft.
- Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer sind gemäß den institutsinternen Ablaufdefinitionen (historisch gleitend), die auf den Erfahrungen der Vergangenheit und zukünftigen Einschätzungen basieren, berücksichtigt worden. Dies erfolgt auf der Basis von Schätzungen hinsichtlich der voraussichtlichen Zinsbindungsdauer bzw. der voraussichtlichen Zinsanpassung.
- Optionale Elemente zinstragender Positionen werden gemäß der institutsinternen Steuerung berücksichtigt.

Im strategischen Zinsbuch erfolgt die barwertige Risikomessung mit Hilfe des dynamischen Value-at-Risk auf Basis der historischen Simulation. Für die interne Risikomessung wird hierbei ein Konfidenzniveau von 99 % und 63 Tage Haltedauer verwendet. Die Datenhistorie umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren.

Wesentliche Fremdwährungspositionen aus dem Fondsbuch werden mit ihren jeweiligen Zinskurven verbarwertet. Übrige Fremdwährungspositionen liegen nur im geringen Umfang vor und werden für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos auf Euro umgerechnet.

Die Ergebnisse des Zinsänderungsrisikos, gemessen an der von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks (derzeit + 200 Basispunkte bzw. – 200 Basispunkte) stellen sich per Ende 2017 wie folgt dar:

| | Zinsänderungsrisiko | |
|--------------|--|--|
| | Rückgang des Zinsbuch-/Fondsbuchbarwerts | Erhöhung des Zinsbuch-/Fondsbuchbarwerts |
| Summe | -111.858 TEUR (+ 200 Basispunkte) | -8.922 TEUR (- 200 Basispunkte) |

Periodische GuV-Messung - Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der dynamisierten Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Das Zinsanpassungsverhalten für die jeweiligen Aktiv- und Passivpositionen wird auf Basis gleitend historischer Durchschnitte gemäß den Planungsannahmen berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung, auf Basis von Planungsannahmen fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

- + 100 Basispunkte: Die Zinsstrukturkurve wird innerhalb von 63 Tagen parallel um 100 Basispunkte nach oben verschoben
- -100 Basispunkte: Die Zinsstrukturkurve wird innerhalb von 63 Tagen parallel um 100 Basispunkte nach unten verschoben.
- Drehung: Auf Basis einer historischen Zeitreihe wurden maximale Zinsstrukturdrehungen innerhalb einer Haltedauer von 63 Tagen analysiert.
- Eigene Zinsprognose
- Stress-Szenario: Auf Basis einer historischen Zeitreihe wurden die maximalen Zinsveränderungen je Laufzeitband (im Geldmarktsegment) innerhalb einer Haltedauer von 63 Tagen analysiert. Zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach einer hypothetischen Komponente wurde neben dem deutlichen Anstieg der Geldmarktzinsen eine Verflachung der Kapitalmarktkurve eingebaut (10-Jahres-Swapsatz bleibt konstant), so dass sich aufgrund der flachen bzw. potentiell inversen Szenariokurve nicht nur höhere Refinanzierungskosten, sondern auch negative Bewertungsergebnisse aus dem Depot-A ergeben.

Die jeweiligen höchsten Auswirkungen für die Berichtsperiode 2017 stellen sich wie folgt dar, wobei wir eine Veränderung der Bilanzstruktur gemäß unserer Vertriebsplanung berücksichtigt haben. Dargestellt sind die Veränderungen die sich als Zinschance oder –risiko ergeben:

| | Zinsänderungsrisiko | |
|--------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| | Rückgang des Zinsergebnisses | Erhöhung des Zinsergebnisses |
| Summe | -27.738 TEUR (Stress-Szenario) | +1.354 TEUR (Konstant-Szenario) |

Zeitpunkt und Bewertung

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine barwertige und eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

9 Verbriefungen

**Verbriefungs-
positionen**

Verbriefungen bestehen nicht.

10 Kreditrisikominderungstechniken

| | |
|-------------------|---|
| Verwendung | Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet. |
|-------------------|---|

| | |
|-----------------------------------|--|
| Aufrechnungsvereinbarungen | Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch. |
|-----------------------------------|--|

| | |
|------------------|--|
| Strategie | <p>Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.</p> <p>Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien der genossenschaftlichen Finanzgruppe zur Bewertung von Kreditsicherheiten.</p> |
|------------------|--|

| | |
|------------------------------|--|
| Sicherungsinstrumente | <p>Die nachfolgend aufgeführten Hauptarten von Sicherheiten werden von uns hinsichtlich des Kredit- und Verwässerungsrisikos als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht. Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers enthält.</p> <p>a) Gewährleistungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Bürgschaften und Garantien <p>b) Finanzielle Sicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none">• Bareinlagen in unserem Haus• Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten• an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen |
|------------------------------|--|

| | |
|-----------------------------|---|
| Gewährleistungsgeber | <p>Bei den Gewährleistungsgebern für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um</p> <ul style="list-style-type: none">• öffentliche Stellen• inländische Kreditinstitute <p>Kreditderivate als Kreditrisikominderungstechnik werden von uns nicht genutzt.</p> |
|-----------------------------|---|

| | |
|---|--|
| Markt- und Kreditrisikokonzentrationen | <p>Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.</p> <p>Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in unsere Gesamtbanksteuerung integriert.</p> |
|---|--|

Gesicherte Positionswerte je Forderungsklasse Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

| Forderungsklassen | Summe der Positionswerte (TEUR), die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ... | |
|------------------------|---|--------------------------|
| | Gewährleistungen | finanzielle Sicherheiten |
| Institute | 10.803 | 0 |
| Unternehmen | 20.507 | 20.305 |
| Mengengeschäft | 27.100 | 16.355 |
| Überfällige Positionen | 1.876 | 289 |

11 Belastete Vermögenswerte

Belastetes Vermögen und Belastungsursachen

Belastete Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus an Förderbanken abgetretenen Forderungen und zur Sicherung übertragene bzw. verpfändete Wertpapiere. Die Belastung resultiert hauptsächlich aus:

- Verbindlichkeiten von Fördermittelkrediten
- Besicherung von negativen Marktwerten im Derivategeschäft
- Besicherung von aufgenommenen Refinanzierungsmitteln

Die Besicherung erfolgte grundsätzlich nur mit marktüblichen Rahmenverträgen oder Besicherungsvereinbarungen.

Die Werte des belasteten bzw. unbelasteten Vermögens lassen sich wie folgt darstellen⁸:

| TEUR | Buchwerte der belasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte | Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte |
|--|---|--|--|--|
| Vermögenswerte insgesamt | 283.184 | | 5.002.633 | |
| Jederzeit kündbare Kredite | 0 | | 214.596 | |
| Aktieninstrumente | 0 | 0 | 969.398 | 989.222 |
| Forderungen im Kreditgeschäft (ohne Kredite auf Abruf) | 269.391 | | 3.166.883 | |
| Schuldtitel | 13.793 | 13.811 | 580.533 | 586.759 |
| Sonstige Vermögenswert | 0 | | 71.223 | |

Erhaltene Sicherheiten - Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine weiterverwendungsfähigen Sicherheiten heringenommen.

| TEUR | Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel | Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen |
|---------------------------------|---|--|
| Vermögenswerte insgesamt | 0 | 0 |
| Aktieninstrumente | 0 | 0 |

⁸ Soweit nicht anders angegeben, ermitteln sich die Werte aus dem einfachen arithmetischen Mittel der Meldestichtage zum jeweiligen Quartalsultimo.

| | | |
|---|-------|---|
| Forderungen im Kreditgeschäft (ohne Kredite auf Abruf) | 0 | 0 |
| Schuldtitel | 0 | 0 |
| Sonstige Vermögenswert | 0 | 0 |
| Ausgegebene eigene Schuldtitel (ohne eigene Pfandbriefe oder ABS) | 1.823 | 0 |

Verbundene Verbindlichkeiten Den belasteten Vermögensgegenständen lassen sich wie folgt damit verbundene Verbindlichkeiten gegenüberstellen:

| TEUR | Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS |
|--|---|---|
| Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten | 286.030 | 282.780 |

Belastungsquote und Veränderung Die Belastungsquote zum 31.12.2017 lag bei 5,41 %.
Im Vergleich zur letzten Offenlegung hat sich die Quote nicht wesentlich verändert.

12 Verschuldung

Verschuldungsgrad Die seit 01.01.2015 offenzulegende, nicht risikobasierte Verschuldungsquote (Leverage Ratio) ist im Anhang III zu diesem Offenlegungsbericht ersichtlich. Die Leverage Ratio wird derzeit als Beobachtungskennzahl ermittelt.

Vermeidung übermäßige Verschuldung und Veränderung Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei uns im Haus im Planungs- und Strategieprozess Rechnung getragen. Die Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung ist bei uns eingebettet in unsere Bilanzstruktursteuerung.

Zum 31.12.2017 betrug die Verschuldungsquote 7,75 %.

Im Vergleich zur letzten Offenlegung hat sich die Quote nicht wesentlich verändert.

Hannover, 18. September 2018

Hannoversche Volksbank eG

Der Vorstand

Anhang I – Offenlegung der Kapitalinstrumente

Genossenschaftliches Geschäftsguthaben

Als Kapitalinstrument des CET 1 dienen die eingezahlten Geschäftsguthaben der Genossenschaft. Die wesentlichen Bedingungen und Angaben sind wie folgt dargestellt:

| | | |
|---------------------------------------|---|---|
| 1 | Emittent | Hannoversche Volksbank eG |
| 2 | einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | k.A. |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | deutsches Recht (Genossenschaftsgesetz) |
| <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | hartes Kernkapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | hartes Kernkapital |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Soloebene |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Geschäftsguthaben gem. Art. 29 CRR |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in TEUR, Stand letzter Meldestichtag) | 32.567 TEUR |
| 9 | Nennwert des Instruments | 32.567 TEUR |
| 9a | Ausgabepreis | 100% |
| 9b | Tilgungspreis | 100% |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | fortlaufend |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | unbefristet |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | keine Fälligkeit |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | nein |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k.A. |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| <i>Coupons / Dividenden</i> | | |
| 17 | variable Dividenden-/Couponzahlungen | variabel |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | k.A. |
| 19 | Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | nein |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | vollständig diskretionär |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | vollständig diskretionär |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |

| | | |
|----|--|---|
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | ja |
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | Verlustverteilung gem. § 19 Abs. 1 GenG |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | ganz oder teilweise möglich |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | vorübergehend |
| 34 | Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung | Nach Verlustabschreibung muss der Gewinnanteil dem Geschäftsanteil bis zur Volleinzahlung wieder gutgeschrieben werden. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | nein |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |

Anhang II – Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

| | | (A) BETRAG AM TAG DER OF- FENLEGUNG (TEUR) | (B) VERWEIS AUF AR- TIKEL IN DER EU VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 | (C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UN- TERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 |
|--|--|--|--|---|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 33.276 | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3 | |
| | davon: Geschäftsguthaben | 32.567 | Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3 | |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | k.A. ⁹ | 26 (1) (c) | |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | 246.873 | 26 (1) | |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 169.439 | 26 (1) (f) | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | k.A. | 486 (2) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018 | k.A. | 483 (2) | |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | k.A. | 84, 479, 480 | |
| 5a | von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | k.A. | 26 (2) | |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 449.588 | | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | k.A. | 34, 105 | |

⁹ Im Vorjahr waren hier die Rücklagen (Passiva 12 c)) ausgewiesen, die nun in Nr. 3 der Tabelle umgegliedert wurden.

| | | | | |
|----|---|------|---|--|
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -190 | 36 (1) (b), 37, 472 (4) | |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (c), 38, 472 (5) | |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | k.A. | 33 (a) | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | k.A. | 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) | |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | k.A. | 32 (1) | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | k.A. | 33 (b) | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (e), 41, 472 (7) | |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (f), 42, 472 (8) | |
| 17 | Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (g), 44, 472 (9) | |
| 18 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) | |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) | |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | | |

| | | | | |
|-----|---|------|--|--|
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | k.A. | 36 (1) (k) | |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 | |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 | |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) | |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | k.A. | 48 (1) | |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | k.A. | 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11) | |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | k.A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (a), 472 (3) | |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (l) | |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | k.A. | | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gem. Art. 467 und 468 | k.A. | | |

| | | | | |
|---|---|---------|---------------------------------|--|
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k.A. | 481 | |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (j) | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -190 | | |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 449.398 | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k.A. | 51, 52 | |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | k.A. | | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | k.A. | | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | k.A. | 486 (3) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018 | k.A. | 483 (3) | |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschl. nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k.A. | 85, 86, 480 | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k.A. | 486 (3) | |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | k.A. | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | k.A. | 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) | |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k.A. | 56 (b), 58, 475 (3) | |

| | | | | |
|--|--|---------|--|--|
| 39 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) | |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 56 (d), 59, 79, 475 (4) | |
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelung gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge) | k.A. | | |
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k.A. | 472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k.A. | 477, 477 (3), 477 (4) (a) | |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k.A. | 467, 468, 481 | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k.A. | 56 (e) | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | k.A. | | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | k.A. | | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 449.398 | | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k.A. | 62, 63 | |

| | | | | |
|---|--|--------|---------------------------------|--|
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 13.598 | 486 (4) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018 | k.A. | 483 (4) | |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschl. nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k.A. | 87, 88, 480 | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k.A. | 486 (4) | |
| 50 | Kreditrisikooanpassungen | 39.283 | 62 (c) und (d) | |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 52.881 | | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | k.A. | 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) | |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k.A. | 66 (b), 68, 477 (3) | |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) | |
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | k.A. | | |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | k.A. | | |

| | | | | |
|-----|--|---------|--|--|
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 66 (d), 69, 79, 477 (4) | |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k.A. | | |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k.A. | 472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k.A. | 475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a) | |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderlichen Abzüge | k.A. | 467, 468, 481 | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | k.A. | | |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 52.881 | | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 502.279 | | |
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k.A. | | |

| | | | | |
|---------------------------------------|--|-----------|---|--|
| | davon: ...nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.) | k.A. | 472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b) | |
| | davon: ...nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | k.A. | 475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b) | |
| | davon: ...nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | k.A. | 477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b) | |
| 60 | Gesamtrisikobetrag | 3.557.879 | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 12,63 | 92 (2) (a), 465 | |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 12,63 | 92 (2) (b), 465 | |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,12 | 92 (2) (c) | |

| | | | | |
|--|---|--------|--|--|
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 5,755 | CRD 128, 129, 130 | |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 1,250 | | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,005 | | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | k.A. | | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | k.A. | CRD 131 | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 8,13 | CRD 128 | |
| 69 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| 70 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| 71 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 30.901 | 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4) | |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 66.307 | 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) | |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) | k.A. | 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 39.283 | 62 | |

| | | | | |
|--|---|--------|--------------------------|--|
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardsatzes | 39.283 | 62 | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf Internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | k.A. | 62 | |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k.A. | 62 | |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022) | | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k.A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k.A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k.A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k.A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 13.598 | 484 (5), 486 (4) und (5) | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k.A. | 484 (5), 486 (4) und (5) | |

Anhang III – Offenlegung der Verschuldungsquote

| CRR Verschuldungsquote (Leverage Ratio) | | Anzusetzende Werte (TEUR) |
|--|---|--------------------------------------|
| 1 | Summe der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte | 5.332.905 |
| 2 | Anpassung für Beteiligungen, die zu Bilanzierungszwecken konsolidiert werden, die jedoch nicht zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören | k.A. |
| 3 | Anpassung für Treuhandvermögen, das gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz ausgewiesen wird, aber von der Gesamtrisikopositionsmessgröße gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen ist | -149 |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 7.094 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | k.A. |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Geschäfte (d.h. Umwandlung der außerbilanziellen Geschäfte in Kreditäquivalenzbeträge) | 370.745 |
| EU-6a | Anpassung für Risikopositionen aus Intragruppenforderungen, die von der Gesamtrisikopositionsmessgröße gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen sind | k.A. |
| EU-6b | Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 von der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgenommen sind | k.A. |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 86.882 |
| 7.1 | Sonstige Anpassungen (Fully phased-in Definition) | 86.882 |
| 7.2 | Sonstige Anpassungen (Transitional Definition) | k.A. |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 5.797.477 |
| 8.1 | Gesamtrisikopositionsmessgröße (Fully phased-in Definition) | 5.797.477 |
| 8.2 | Gesamtrisikopositionsmessgröße (Transitional Definition) | k.A. |

| | Tabelle LRCom: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote | Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote |
|---|--|--|
| Bilanzielle Risikopositionen (ausgenommen Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, jedoch einschließlich Sicherheiten) | 5.419.827 |
| 2 | Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden | -190 |
| 2.1 | Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden (fully phased-in definition) | -190 |
| 2.2 | Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden (transition definition) | k.A. |
| 3 | Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 5.419.638 |
| 3.1 | Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) (fully phased-in definition) | 5.419.638 |
| 3.2 | Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) (transition definition) | k.A. |
| Derivative Risikopositionen | | |
| 4 | Wiederbeschaffungskosten für alle Derivatgeschäfte (d. h. bereinigt um anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | 2.865 |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 4.229 |
| EU-5a | Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode | k.A. |
| 6 | Hinzugerechneter Betrag von gestellten Sicherheiten für Derivatgeschäfte, wenn diese gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften von den Bilanzaktiva abgezogen werden | k.A. |
| 7 | Abzug bei in bar erhaltenen Nachschüssen in Derivatgeschäften | k.A. |
| 8 | Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Geschäfte | k.A. |
| 9 | Bereinigter effektiver Nominalwert von geschriebenen Kreditderivaten | k.A. |
| 10 | Bereinigte Aufrechnungen des effektiven Nominalwerts und Zuschlagsabzüge für ausgestellte Kreditderivate | k.A. |

| | | |
|--|---|-----------|
| 11 | Derivative Risikopositionen insgesamt (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 7.094 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT; ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | k.A. |
| 13 | Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | k.A. |
| 14 | Aufschlag auf das Gegenparteausfallrisiko aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | k.A. |
| EU-14a | Ausnahme für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT): Aufschlag auf das Gegenparteausfallrisiko gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k.A. |
| 15 | Risikopositionen aus als Agent getätigten Geschäften | k.A. |
| EU-15a | Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | k.A. |
| 16 | Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften insgesamt (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | k.A. |
| Andere außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 1.237.719 |
| 18 | Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge | -866.975 |
| 19 | Andere außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 370.745 |
| Gemäß Artikel 429 Absätze 7 und 14 CRR ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell) | | |
| EU-19a | Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis) (bilanziell und außerbilanziell) | k.A. |
| EU-19b | Gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell) | k.A. |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen | | |
| 20 | Kernkapital | 449.398 |
| 20.1 | Kernkapital - (fully phased-in definition) | 449.398 |
| 20.2 | Kernkapital- (transitional definition) | k.A. |

| | | |
|---|--|-----------|
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 5.797.477 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 7,75 |
| 22.1 | Verschuldungsquote (fully phased-in definition) | 7,75 |
| 22.2 | Verschuldungsquote (transitional definition) | k.A. |
| Anwendung von Übergangsbestimmungen und Wert ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Anwendung von Übergangsbestimmungen für die Definition der Kapitalmessgröße | k.A. |
| EU-24 | Wert ausgebuchter Treuhandpositionen gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 149 |

| | Tabelle LRSpl: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommen Risikopositionen) | Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote |
|-------|---|--|
| EU-1 | Bilanzielle Risikopositionen insgesamt (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT), und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 5.419.827 |
| EU-2 | Risikopositionen des Handelsbuchs | k.A. |
| EU-3 | Risikopositionen des Anlagebuchs, davon: | 5.419.827 |
| EU-4 | Gedeckte Schuldverschreibungen | 82.831 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 50.488 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 83.826 |
| EU-7 | Institute | 359.773 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 1.734.656 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 834.476 |
| EU-10 | Unternehmen | 1.164.234 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 31.445 |
| EU-12 | Andere Forderungsklassen (z. B. Beteiligungspositionen, Verbriefungs-Risikopositionen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 1.078.100 |

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung Beschreibung

| | |
|-------|--|
| a.F. | alte Fassung |
| ABS | Asset Backed Securities |
| Art. | Artikel |
| CDS | Credit Default Swap (Kreditausfallderivat) |
| CET 1 | Core Equity Tier 1 (hartes Kernkapital) |
| CRR | Capital Requirements Regulation (Verordnung (EU) 575/2013) |
| CVA | Credit Value Adjustment |
| d.h. | das heißt |
| EU | Europäische Union |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| GenG | Genossenschaftsgesetz |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| Inkl. | Inklusive |
| k.A. | keine Angabe |
| KMU | Kleine- und mittelständische Unternehmen |
| KWG | Kreditwesengesetz |
| KSA | Kreditrisikostandardansatz |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| TEUR | Tausend EURO |
| VaR | Value at Risk |